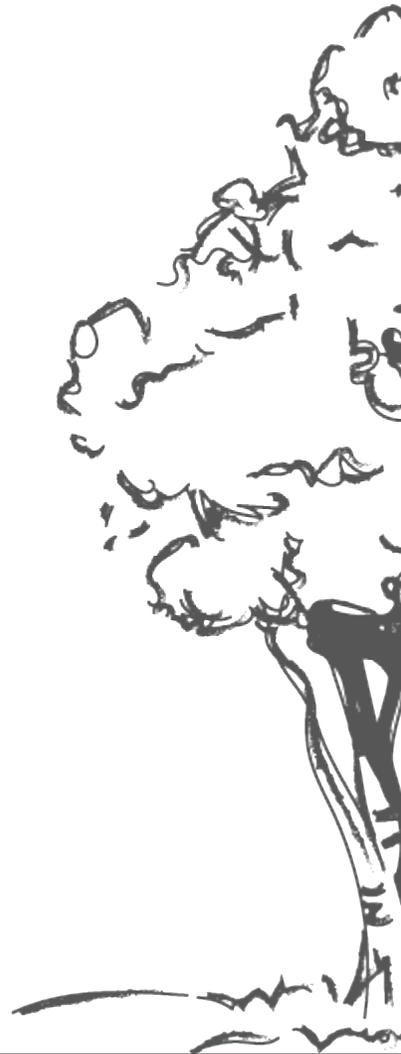


Aktuelle Situation des Waldes der Stadt Bergisch Gladbach





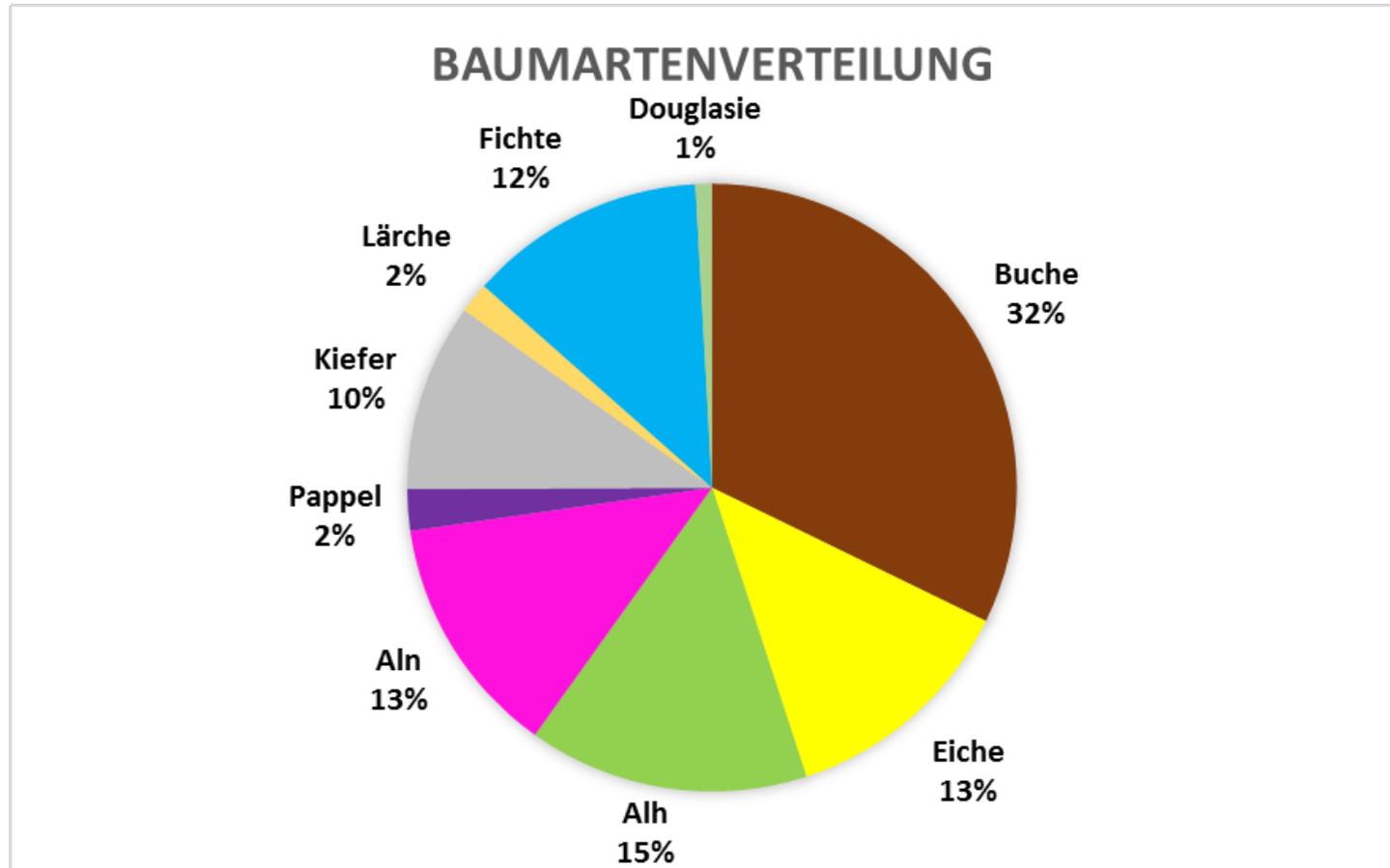
Vorstellung Förster

- Louis Altinkamis
- Geboren am 12.06.1993 in Lindlar
- 2012 bis 2015 Ausbildung zum Forstwirt bei Wald und Holz NRW in Reichshof
- 2015 bis 2016 Auslandsaufenthalt in Alaska, Ausbildung zum Firefighter
- 2016 bis 2020 Studium des Forstingenieurwesens an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising
- 2020 bis 2021 Forstanwärter bei der Bayerischen Forstverwaltung im Frankenwald und bei den Bayerischen Staatsforsten im Fichtelgebirge
- Seit November Förster der Forstbetriebsgemeinschaften Bergisch Gladbach, Herkenrath, Odenthal und Wermelskirchen



Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach

Waldfläche:		351,39ha
Holzboden:		312,73ha
	Wirtschaftswald:	64,86ha
	Wirtschaftlich genutzter Erholungswald:	235,57ha
	Nichtwirtschaftswald:	12,30ha
Nichtholzboden:	(z.B. Waldwege, Lichtungen)	32,43ha
Nichtforstliche Betriebsfläche:		6,23ha



- Großes Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Wald (Erholung, Brennholz)
- Gute Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der beiden ansässigen Forstbetriebsgemeinschaften
- Große Pflegerückstände insbesondere in Laubbeständen
- Teilweise unzureichende Erschließung
- Teilweise fehlende Mischbaumarten (Reinbestände) bzw. voranschreitende Entmischung der Wälder



Fichte

- Weitgehender Totalverlust
- Aufarbeitung weitgehend abgeschlossen
- Wo möglich und sinnvoll werden die entstandenen Freiflächen der natürlichen Sukzession überlassen
- Flächen weisen häufig starken Brombeerbewuchs auf und werden wieder stark von der Fichte besiedelt, daher werden diese Bereiche aktiv durch Pflanzungen mit verschiedenen angepassten Baumarten angereichert



Eiche und andere lichtbedürftige Arten

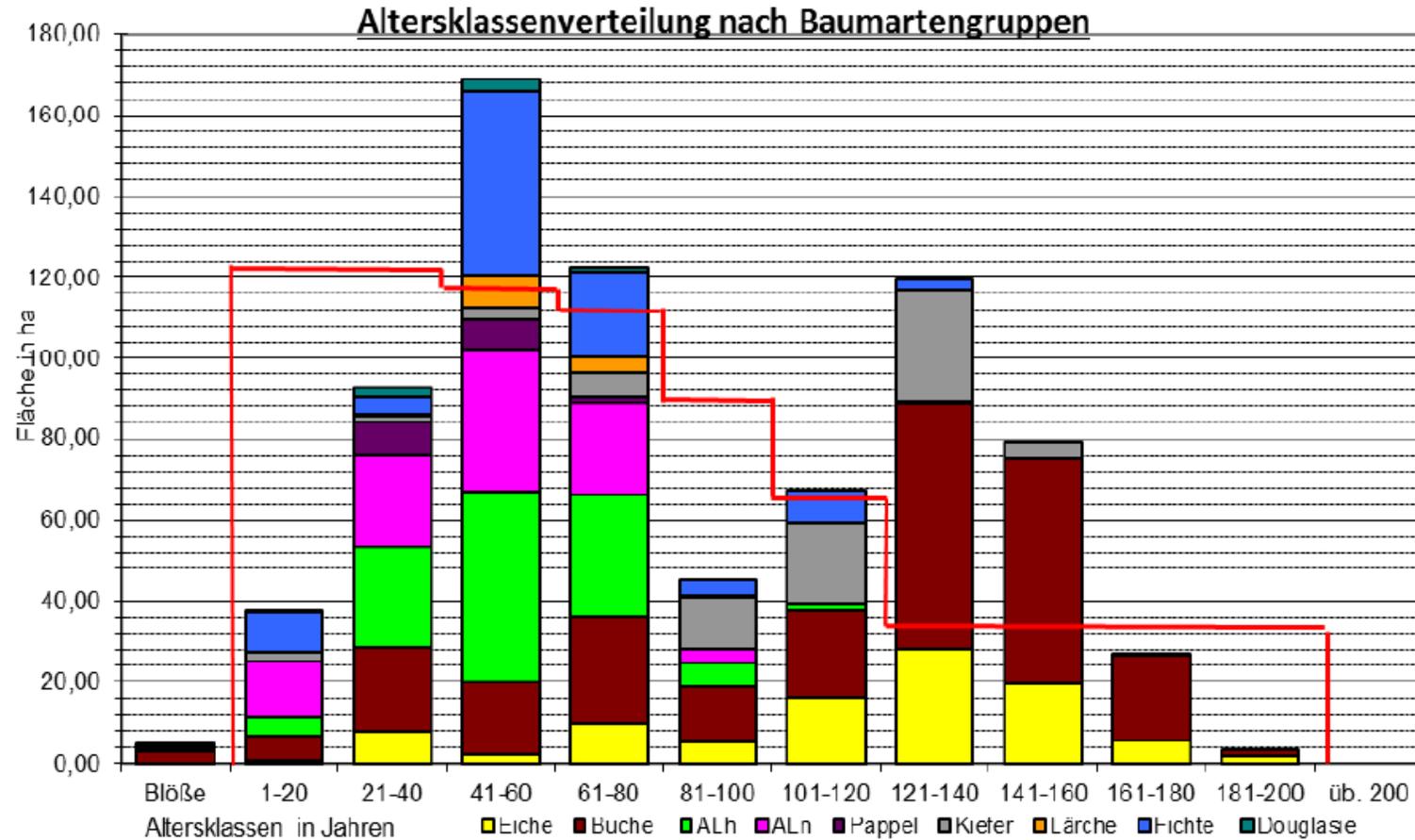
- Z.B. Ahorn, Elsbeere und Esskastanie
- Wichtige Baumarten insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel
- In vielen Bereichen Vitalitätsrückgang und drohender Ausfall aufgrund starker Konkurrenz durch die Buchen (Lichtentzug)
- Weitgehende Abwesenheit der Eiche in jüngeren Altersstufen (Dichtstand, Verbiss und Konkurrenz)



Buche

- Teilweise Ausfälle und Schädigungen aufgrund der Extremsituationen der letzten Jahre
- Keine flächigen Ausfälle
- Qualitativ gute Buchen sind vorhanden, werden aber häufig stark bedrängt bzw. verdrängt
- Infolge werden verstärkt „Brennholzqualitäten“ produziert, welche im Vergleich zum Stammholz zu einer verringerten CO²-Bindung führen
- Mischbaumarten werden häufig verdrängt

Ungünstige Verteilung





Nutzung im Rahmen der Waldpflege

- Jährlicher Zuwachs: 6,8 Efm/ha
- Hiebsatz: 6,3 Efm/ha = 1.962 Efm/Jahr
- Tatsächlich erfolgter Einschlag: 540 Efm, davon 473 aus Kalamitäten
- Der Hiebsatz beschreibt die Bearbeitungsintensität welche zur Schaffung und Erhaltung klimastabiler Mischbestände nötig ist
- Die Kalamitätsnutzung ist kaum pflegerelevant und hat somit keinen Fördercharakter im Hinblick auf die Schaffung solcher Bestände
- Für eine ordnungsgemäße und vorbildliche Waldpflege müssen mehr Maßnahmen durchgeführt werden (Durchforstungen, Kulturpflege und Bestandesbegründung)
- Im Rahmen der Forsteinrichtung sind somit ca. 30 ha Fläche/Jahr zu bearbeiten



Vorgehen

- Durch Pflanzungen (z.B. Elsbeere) bzw. Voranbauten (z.B. Weißtanne, Winterlinde) wird der Wald aktiv an den Klimawandel angepasst
- Durch Pflegeeingriffe (Durchforstung) werden Mischbaumarten erhalten und die Qualitäten erhöht
- Aufgrund des Wuchsverhaltens sind hierbei vor allem die jüngeren Eichenbestände zuerst zu pflegen
- Soweit möglich können Arbeiten von Brennholzselbstwerben übernommen werden, wodurch mehr Brennholz bereit gestellt werden kann



Ausblick und laufende Maßnahmen

- Der Stadtwald wird komplett besichtigt und die Flächen entsprechend der Ausgangslage und Pflegedringlichkeit kategorisiert
- Hierauf aufbauend wird ein Bewirtschaftungsplan erstellt
- Eine Wiederaufforstungsmaßnahme findet derzeit in Herrenstrunden statt. Durch die Kombination aus gepflanzten Elsbeeren und Hainbuchen mit bereits vorhandener Naturverjüngung des Bergahorns wird hier ein klimastabiler Mischbestand erzeugt
- Bei Birkerhof werden derzeit die jüngeren Buchenbestände durch Brennholzseltwerber durchforstet, wodurch die Vitalität erhöht wird und zukünftig eine bessere Nutzung im Rahmen der CO²-Bindung stattfinden kann



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Handwritten signature or mark





